

N i e d e r s c h r i f t

über die 6. – nichtöffentliche und öffentliche – Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales am Montag, dem 12.06.2006, 17:00 Uhr

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales versammelten sich nach ordnungsgemäßer Einladung durch die Vorsitzende vom 11.05.2006 im Bürgersaal des Bürgerhauses.

Es waren anwesend:

I. Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales

a) Ratsmitglieder

- | | | |
|----|--------------------------|-----------------------|
| 1. | Frau Marie-Liesel Donner | für Astrid Becker |
| 2. | Herr Ludger Born | |
| 3. | Herr Christoph Bosbach | |
| 4. | Herr Dr. Stephan Lipski | |
| 5. | Frau Claudia Schlottmann | - stellv. Vorsitzende |
| 6. | Herr Norbert Schreier | |
| 7. | Frau Hiltrud Stegmaier | - Vorsitzende |
| 8. | Herr Reinhard Zenker | |

b) Sachkundige Bürger

- | | | |
|-----|---------------------------|-------------------------|
| 9. | Herr Klaus Dupke | |
| 10. | Frau Ursula Greve-Tegeler | |
| 11. | Herr Harald Hopfinger | |
| 12. | Herr Ulf Weber | für Kirsten Oberdörster |

c) Beratende Mitglieder

Herr Rudolf Bergner	für Johann Braun
---------------------	------------------

d) Ständiger Berater in Schulangelegenheiten

Herr Pf. Günter Ottenberg	für Gregor Späte
---------------------------	------------------

e) Ständige Berater in Sozialangelegenheiten

Herr Siegfried Wagner
Frau Elisabeth Knebel

Herr Ole Hergarten
e) Sachkundige Einwohner

Herr Helmut Klink

II. Von der Verwaltung

1. Herr Beigeordneter Gatzke
2. Herr Weinelt, Leiter des Amtes für Soziales und Integration
3. Frau Panke, Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport
4. Frau Schimang, Leiterin der Abteilung Kinderbetreuung und Schule
5. Herr Appler, Sportbüro - bis TOP 4
6. Herr Scheib, Leiter des Amtes für Gebäudewirtschaft - bis TOP 5
7. Frau Klemz, Stellv. Leiterin des Amtes für Soziales und Integration
8. Frau Wachendorf, Sportkoordinatorin
9. Frau Lindenthal-Schneller, Amt für Jugend, Schule und Sport

III. Vertreter der Schulaufsichtsbehörde

1. Herr Schulamtsdirektor Lindemann - bis TOP 10

IV. Vertreter der Schulen

1. Herr Oberstudiendirektor Rädisch Gymnasium - bis TOP 10
2. Frau Rektorin Schmid Grundschulen - bis TOP 10
3. Frau Rektorin Haas Hauptschulen - bis TOP 10

V. Gäste

1. Frau Ayranci, Mitglied des Integrationsbeirates
2. Frau Bruch, Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. und Mitglied des Behindertenbeirates
3. Herr Lutter, Geschäftsführer der SPE Mühle - zu TOP 12
4. Frau Hombach, Sozialpädagogin des SKFM - zu TOP 13
5. Herr Dr. Stemper, Sportdozent von der Uni Wuppertal - zu TOP 4

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Danach wurde die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

II. Öffentliche Sitzung (gegen 17.15 Uhr)

➤ Schul- und Sportangelegenheiten

4. Bericht zum CHECK! – **SV 51/135**
5. Errichtung eines Technikraumes im städtischen Helmholtz-Gymnasium - Aufhebung des HV-6 - **SV 51/134**
6. Anmeldestand zum Schuljahr 2006/2007 an den weiterführenden Schulen – **SV 51/106**
7. Vertragsänderung Schokoticket – **SV 51/133**
8. Offene Ganztagsgrundschule – Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen – **SV 51/137**
9. Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
10. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

➤ Sozialangelegenheiten

11. Erlass einer Satzung zur Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderungen in der Stadt Hilden – **SV 50/28**
12. Jahresbericht zur Obdachlosenarbeit in Hilden – **SV 50/29**
13. Entwicklung und Durchführung der Schuldner- und Insolvenzberatung durch den SKFM in Hilden – **SV 50/30**
14. Zuschuss des Landes aus dem KOMM IN-NRW-Projekt zur Verbesserung der Aufnahme und Integration von Neuzuwanderern
hier: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe – **SV 50/31**
15. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
16. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Öffentliche Sitzung (gegen 17:25 Uhr)

➤ Schul- und Sportangelegenheiten

3. Bericht zum CHECK! – SV 51/135

Frau Wachendorf stellte an Hand eines Powerpoint-Vortrages die Ergebnisse und Auswertungen des CHECKS 2006 vor.

Herr Dr. Stemper führte aus, dass die Ergebnisse in Hilden tendenziell besser als in Düsseldorf seien. Er betonte die Wichtigkeit des Checks, da es sich bei dem Ergebnis so zu sagen um einen Fitness-Pisa-Test handele. Jetzt gelte es die erhaltenen Befunde umzusetzen, die Schülerinnen und Schüler zu fördern, zu motivieren und Sport zu einem Element ihres Lebens zu machen. 63% der Hildener Schülerinnen und Schüler seien in Sportvereinen organisiert, dieses Ergebnis sei ebenfalls deutlich höher als in Düsseldorf ausgefallen.

Frau Schlottmann merkte an, hier sei eine Idee der CDU-Fraktion von der Verwaltung vorbildlich umgesetzt worden. Es sei wichtig für die Kinder durch die Vereine an den Sport herangeführt zu werden. Sport sei eine Möglichkeit soziale Probleme bei Kindern aufzufangen. Denn wer intensiv Sport treibt sei ausgelastet, zufrieden und habe keine Zeit Dummheiten zu begehen.

Herr Hopfinger betonte, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen habe diese Idee mit unterstützt. Er fragte nach, worauf in dem Ernährungsprogramm „Richtig Essen“ Wert gelegt werde und ob im Rahmen der Beratung auch eine Aufklärung über genmanipulierte Lebensmittel vorgenommen würde. Außerdem erkundigte er sich, wie die Resonanz der Eltern zu den Informationsveranstaltungen sei.

Frau Wachendorf erklärte, dass das Ernährungsinstitut den Namen „Richtig Essen“ trage und es würde eine ganzheitliche Aufklärung der Eltern erfolgen. Die Resonanz der Eltern in diesem Veranstaltungsangebot sei gut, jedoch habe man von Seiten der Organisatoren nicht auf Quantität sondern auf Qualität der Veranstaltung Wert gelegt.

Herr Weber erkundigte sich, ob das kürzlich aufgeführte Theaterstück an der GGS Elbsee eine Auswirkung dieses Projektes sei, da es deutlich mit diesem in Bezug zu stehen schien.

Frau Panke berichtete, dass dieses Zufall sei. Jedoch handele es sich hier um ein wichtiges Thema, das die Schulen beschäftige und gern aufgenommen und umgesetzt werde.

Herr Bosbach fragte nach, warum die Förderung bei diesem Projekt erst in der zweiten Klasse angesetzt und nicht schon als präventiver Baustein intensiv im Kindergarten angesiedelt sei. Durch das bestehende Projekt „Lott jonn“ würde schon Förderung im Kindergartenbereich erfolgen und einen weiteren Ausbau sei wünschenswert.

Frau Panke erwiderte, es sei in Hilden Ziel jährlich einen Kindergarten in einen Bewegungskindergarten umzuwandeln. In diesem Jahr gehe der dritte an den Start. Es sei Aufgabe der Verwaltung, auch die freien Träger zu motivieren und zu überzeugen, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Frau Wachendorf merkte an, man müsse diese Projekte als ganzheitlichen Ansatz betrachten und es sei Ziel, die Förderung in Kindergarten und Schule miteinander zu verflechten.

Herr Beig. Gatzke betonte, es sei wichtig dieses Konzept ganzheitlich zu betrachten. Es handele sich hier um einen ausgezeichneten, präventiven Ansatz, der im Rahmen der finanziellen Ressourcen nachhaltig unterstützt werden müsse.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nahm den **Bericht zur Kenntnis**.

4. **Errichtung eines Technikraumes im städtischen Helmholtz-Gymnasium - Aufhebung des HV-6 - SV 51/134**

Herr Bosbach führte aus, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen gab es einen weiteren Informationsbedarf der SPD-Fraktion zur Errichtung des Technikraumes. Durch die Erläuterungen des Schulleiters konnten alle Fragen geklärt werden, so dass die SPD-Fraktion diesem Antrag zustimmen werde.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschließt die Aufhebung des Haushaltsvermerkes 6 bei der Haushaltsstelle 2300.9352 - Ausstattung Technikraum.“

5. **Anmeldestand zum Schuljahr 2006/2007 an den weiterführenden Schulen - SV 51/106**

Frau Schlottmann merkte an, die Anmeldezahlen zeigen noch einmal die dringende Notwendigkeit der Erneuerung des Schulentwicklungsplanes auf.

Herr Bosbach fragte nach, ob die abgewiesenen Schüler an der Gesamtschule dann in der Aufstellung bei den anderen Schulformen wieder auftauchen, an denen sie dann aufgenommen worden seien.

Frau Lindenthal bestätigte dies. Lediglich eine geringe Zahl von Schülerinnen und Schülern die zur Gesamtschule nach Solingen ausweichen, würden nicht mehr aufgeführt.

Frau Schimang berichtete, dass die Wilhelm-Fabry-Realschule noch einen Zuwachs von Schülerinnen und Schülern verzeichnen könne, so dass doch drei Eingangsklassen für das Schuljahr 2006/2007 eingerichtet werden können.

Herr Hopfinger regte, zukünftig auch die Zahlen der Schulformwechsel der Sitzungsvorlage beizufügen.

Herr Beig. Gatzke erwiderte, diesen Zahlen würden im Schulentwicklungsplan aufgenommen und dort dargestellt werden.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nahm den **Bericht zur Kenntnis**.

6. Vertragsänderung Schokoticket – SV 51/133

Ohne Wortmeldungen fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

" Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales wie folgt:

- (1) Der Eigenanteil gemäß § 97 (3) Schulgesetz NRW wird ab 01.08.2006 wie folgt neu festgesetzt:
 - 9,50 € für den/die erste Schüler/in sowie alle volljährigen Schüler/innen
 - 5,65 € für das 2. anspruchsberechtigte Kind
- (2) Zwischen der Stadt Hilden und der Rheinischen Bahngesellschaft AG sowie dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr GmbH wird zu dem am 15.08.2002 abgeschlossenen Vertrag folgender Nachtrag vereinbart:

§ 1

§ 3 Abs. 1 wird zum 01.08.2006 wie folgt geändert:

In den Sätzen 1,2 und 3 wird der Betrag von 8,90 € durch 9,50 € ersetzt und im Satz 2 der Betrag von 5,40 € durch 5,65 € ersetzt.

§ 2

Zu diesem Vertragsnachtrag sind keine Nebenabreden erfolgt. "

7. Offene Ganztagsgrundschule – Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen – SV 51/137

Herr Bosbach erklärte, in diesem Ausschuss sei die Beratung über die neuen Beträge nicht richtig angesiedelt und bat um eine Verschiebung der Diskussion in den Jugendhilfeausschuss.

Frau Schlottmann merkte an, hier gelte es weitgehende Entscheidungen zu treffen, deshalb plädierte auch sie für eine Verschiebung in den Jugendhilfeausschuss.

Herr Weber schloss sich der Meinung seiner Vorredner an.

Herr Hopfinger begrüßte ebenfalls die Verlegung der Diskussion in den Jugendhilfeausschuss und bemängelte die Qualität der in der Sitzungsvorlage eingefügten Tabelle bezüglich der Elternbeiträge.

Frau Schimang erklärte, die Landesregierung habe hier sehr kurzfristig Informationen weitergegeben, auf die die Verwaltung reagieren musste. Da es zurzeit starke Verschiebungen bei den Anmeldezahlen im Kindergarten- und OGATA-Bereich gäbe, würden sich die Zahlen ständig verändern und der aktuelle Stand der Mindereinnahmen betrage zurzeit 10.500 Euro. Bei dieser Sitzungsvorlage würden lediglich die Beiträge für die OGATA dargestellt, jedoch bei der im Jugendhilfeausschuss seien alle geforderten Angaben zum Kindergartenbereich zu finden.

Herr Beig. Gatzke berichtete, man würde jede Chance nutzen, um weitere Informationen zu erhalten. Es sei wichtig eine eigene Ortssatzung bis zum 21.06.2006 festzulegen und zu erlassen, da ansonsten der Einzug von ca. 1,6 Mio. Elternbeiträgen nicht möglich sei. Auf die Kommunen würde durch die neue Regelung der Landesregierung eine erhebliche Mehrbelastung zukommen. Es gelte hier eine Kompensierung der Kosten zu erreichen und eine gleichmäßige und gerechte Belastung vorzunehmen.

Herr Dr. Lipski regte an, den politisch geprägten Ausdruck Gleichschaltung durch Gleichsetzung zu ersetzen.

Die Ausschussmitglieder einigten sich einvernehmlich, die Diskussion im Jugendhilfeausschuss fortzuführen und einen Beschluss in der Ratssitzung vorzunehmen.

8. Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Frau Schimang teilte mit, dass der langjährige Sprecher der Hildener Grundschulen Herr Boß, sein Amt an Frau Dagmar Schmid, Schulleiterin der Adolf-Reichwein-Schule, übergeben hat.

Außerdem informierte sie die Anwesenden über den geschlossenen Kooperationsvertrag in den Themenfeldern Lese- und Informationskompetenz zwischen der Stadtbücherei und 17 Hildener Schulen. Vom ersten Schuljahr an bis zur Oberstufe werden Lesenlernen, Lesefreude sowie die Fähigkeit Information in allen Medienarten zu finden, zu beurteilen und weiterzuverarbeiten konsequent gelehrt und weiterentwickelt. Dieses wird von einer Diplom-Bibliothekarin bis Ende 2007 mit einer befristeten halben Stelle koordiniert und durchgeführt.

9. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine.

➤ **Sozialangelegenheiten**

10. Erlass einer Satzung zur Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderungen in der Stadt Hilden – SV 50/28

Herr Hopfinger bemängelte, eine Anfrage zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW von Frau Vogel in der Ratssitzung am 15.12.2004 sei bislang nicht beantwortet worden.

Mit der Anfrage habe sie folgende Fragen gestellt:

1. Wie wird die Stadt die gesetzlichen Vorgaben zur gleichberechtigten Teilnahme der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben umsetzen?
2. Welche konkreten Maßnahmen sind bereits geplant bzw. bereits realisiert worden?
3. Sind für die Umsetzung des Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen „Haushaltsmittel für 2005 eingeplant – wenn ja, für welche Maßnahmen und in welcher Höhe?

Herr Gatzke wies den Vorwurf zurück. Die Anfrage habe er seinerzeit direkt in der Ratssitzung beantwortet. Er habe darauf hingewiesen, dass die Städte im Rahmen von Ortssatzungen die Umsetzung der Forderungen des Gesetzes regeln können. Satzungen anderer Städte und insbesondere eine Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes seien nicht vorhanden bzw. geplant. Mit dem Vorstand des Behindertenbeirates seien mögliche Konsequenzen und die Möglichkeiten, den Behindertenbeirat stärker einzubinden, frühzeitig erörtert worden. Ein Ergebnis würde dann rechtzeitig vorgelegt werden.

Dies sei heute mit der Vorlage des Satzungsentwurfs, was in vielen Städten in NRW noch nicht erfolgt sei, geschehen. Für die Stadt Hilden würden somit die künftigen Strukturen und eine Organisation für eine Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes geschaffen. Der nächste Schritt sei nun, gemeinsam die entsprechenden Inhalte für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen in Hilden zu erarbeiten.

Ohne weitere Wortmeldungen ließ die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen und erklärte, sie werde wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teilnehmen.

Bei **1 Enthaltung** und **10 Ja-Stimmen** fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales folgenden Beschluss:

„ Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales und im Haupt- und Finanzausschuss:

1. Die in vollem Wortlaut als Anlage beigefügte Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in der Stadt Hilden wird hiermit beschlossen.
2. Der Mehrbetrag von 1.221,77 € als jährlicher Sachkostenzuschuss für den Behindertenbeirat wird bei Haushaltsstelle 4700.7187 überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.“

Hinweis: Der Satzungsentwurf ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

11. Jahresbericht zur Obdachlosenarbeit in Hilden – SV 50/29

Ohne Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den Jahresbericht der SPE Mühle e.V. für 2005 zur Kenntnis.

12. Entwicklung und Durchführung der Schuldner- und Insolvenzberatung durch den SKFM in Hilden – SV 50/30

Herr Weber bat im Hinblick auf den Antrag der FDP-Fraktion zu den Haushaltsplanberatungen, den Haushaltsansatz um 40.000 € zu erhöhen, um Auskunft, wo für den SKFM in der jetzigen Regelung ein Vorteil zu sehen sei.

Herr Gatzke teilte hierzu mit, dass der SKFM Hilden bereits kontraktiert sei. Mit Hartz IV sei aber eine Standardisierung auf Kreisebene erforderlich. In vielen Städten des Kreises müsse Personal aufgestockt werden. In Hilden sei die besondere Situation, dass die finanzielle Unterstützung höher sei als die vorgesehene Lösung, wonach der Kreis 2/3 und die Städte 1/3 der Kosten tragen sollen. Für Hilden würde dies einen Gesamtzuschuss von rd. 78.400 € ergeben. Tatsächlich erhalte der SKFM nach dem Vertrag mit der Stadt Hilden aber einen Zuschuss von 90.000 €. Dieser Vertrag solle auch bis zu der für 2007 vorgesehenen Anpassung auf Grund dann vorhandener konkreter Daten erfüllt werden. Gegenwärtig ergebe sich somit für den SKFM Hilden keine Änderung.

Ohne weitere Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

13. Zuschuss des Landes aus dem KOMM IN-NRW-Projekt zur Verbesserung der Aufnahme und Integration von Neuzuwanderern hier: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe – SV 50/31

Ohne Wortmeldung fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt genehmigt auf Vorschlag des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales zur Durchführung des auf der Grundlage des Strategiepapier Integration beim Land NRW beantragten und genehmigten Integrationsprojektes der Stadt Hilden **Integration ist machbar** eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 60.000,-- € bei Haushaltsstelle 4000.6000.“

Die Deckung erfolgt durch einen Zuschuss des Landes NRW gem. Zuwendungsbescheid vom 24.4.2006 in gleicher Höhe.“

14. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

Keine

15. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine

Zum Schluss der Sitzung lud die Vorsitzende im Namen des Behindertenbeirates und des Seniorenbeirates alle Anwesenden zu den Veranstaltungen anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Beiräte, zur 15-jährigen Partnerschaft mit der Behinderteneinrichtung „NONA“ aus Nove Mesto n.M. und den 2. Internationalen Creativtagen mit jungen Menschen mit Behinderung aus Nove Mesto und Warrington ein, insbesondere zu dem „Bunten Nachmittag“ am Freitag, 16. Juni 2006, im Gemeindesaal der evgl. Kirchengemeinde Schulstraße 35 und der am Samstag, 17. Juni 2006, Alter Markt/Mittelstraße stattfindenden „Tafel für ein gelebtes Miteinander“ mit Speisen und Getränken der anliegenden Gastwirte zu Preisen wie vor 30 Jahren.

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin
für Schul- und Sportangelegenheiten

.....
Hiltrud Stegmaier

.....
Der Schriftführer
für Sozialangelegenheiten

.....
gesehen:

.....
Beigeordneter

.....
Bürgermeister